

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt



literarisches Blatt und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei annähernder Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Inserionsgebühren für die häufigste Zeile gewöhnlicher Setzungsdauer oder deren Raum 18 Pf., im Lokal-Anzeiger zweifach 15 Pf., für die zweifache Zeile zweifach oder deren Raum vor der gewöhnlichen Bekanntmachung 40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Nr. 277.

Halle, Mittwoch den 26. November. (Mit Beilagen.)

1879.

Telegraphische Depeschen.

Strasburg, 24. November. Der Bezirksrat des Unterelsaß ist heute 11 Uhr durch den Bezirkspräsidenten Ledderhose eröffnet worden. Von 35 Mitgliedern fehlten entschuldig 5. Zum Präsidenten wurde Julius Klein mit 24, zu Vizepräsidenten wurden Pisk mit 24, Kad mit 18, zu Sekretären Jörn von Bulach Sohn mit 27, Charpentier mit 23, und Goguel mit 17 Stimmen gewählt. Hierauf folgte die Bildung der Kommission und die Verteilung der Vorlagen an dieselben.

Wien, 21. November. Die „Polit. Corresp.“ meldet aus Serajewo: Am 16. d. Mts. ist die erste Grube bei Kresovo, in dessen Nähe Gold-, Silber- und Zinnvorkommen gefunden worden, festlich unter geistlicher Assistenz und Hochrufen auf den Kaiser angefahren worden. Die Haltung der Bevölkerung war sehr sympathisch. — Aus Konstantinopel meldet dieselbe Correspondenz: Die ökonomische Escadre ist auf der gewöhnlichen Uebungsfahrt aus dem Piräus am 16. d. M. in Smyrna eingetroffen.

Wien, 24. November. Die Nachricht von der Ersetzung des diesseitigen Botschafters in Petersburg, Baron v. Langenan, durch den Fürsten Windischgrätz wird der „Pol. Corresp.“ von kompetenter Seite als unbegründet bezeichnet. — Aus Konstantinopel vom 23. d. Mts. wird derselben Correspondenz gemeldet, Alexo Pascha habe dem Sultan und der Pforte bestimmte Aufträge betreffs der Sicherung der Lage der muhamedanischen und griechischen Einwohner Dromedarien gemacht; ebenso seien wegen der Verbesserung der Lage der muhamedanischen Flüchtlinge Vereinbarungen getroffen worden.

Paris, 24. November. Mehrere Journale melden, der Minister des Innern, Lepère, habe in Folge der Zurücknahme der Ernennung Sent's zum Gouverneur von Martinique die Absicht ausgesprochen, von seinem Amte zurückzutreten.

Paris, 24. November. Den Abendblättern zufolge zog Minister Lepère auf Ersuchen Grévy's sein Entlassungsgesuch zurück, welches er in Folge der Auberung Sent's als Gouverneur von Martinique eingereicht hatte.

Rom, 24. November. Das Centralbureau des Senats hat den Bericht über den Gesetzentwurf, betreffend die allmähliche Abschaffung der Wahlsteuer, genehmigt. In dem Bericht wird jedoch die Aufhebung dieser Maßnahme beantragt.

Madrid, d. 24. November. Die Erzherzogin Christine und deren Mutter, welche auf allen Stationen, die sie passierten, von Publikum mit größter Begeisterung

begrüßt wurden, sind heute früh 8 Uhr hier auf dem Nordbahnhofe eingetroffen, woselbst der König mit den Prinzessinnen, die Minister, die Spitzen der Behörden, die Würdenträger des Hofes und viele Notabilitäten zu deren Empfang anwesend waren. Die Erzherzoginnen begaben sich in Begleitung des Königs und der Prinzessinnen nach dem Schlosse Pardo, von wo die Letzteren sodann nach Madrid wieder zurückkehrten.

London, 24. November. Nach einem hiesigen größeren Handelsblättern zugegangenen Telegramme hätte bei Jaquie eine (See-) Schlacht zwischen den Verbündeten (Peruaner und Bolivianer) und den Chilenen stattgefunden, in welcher die ersteren geschlagen wurden. Die peruanische Korvette „Almaso“ wurde genommen.

Dublin, 23. November. In allen größeren Städten Irlands haben fortgesetzt Meetings statt, welche sich gegen die jüngst vorgenommenen Verhaftungen ausprechen. Das gestern in Balla abgehaltene Meeting nahm wider Erwarten einen ruhigen Verlauf, die meisten Redner riefen zur Mäßigung; das heutige Meeting in Swoinford (Grafschaft Mayo) war von gegen 20 000 Menschen besucht, der Hauptredner war Parnell.

Konstantinopel, 23. November. Wie verlautet, wird in der nächsten Zeit ein Trade veröffentlicht werden, welches bestimmt: In der Absicht, nach Maßgabe der gegenwärtigen Schulden den Dienst betreffs der öffentlichen Hilfe wieder aufzunehmen, wird vom 13. Januar 1880 ab ein Jahresbetrag von 1 350 000 türkischer Pfund zur Zahlung der Zinsen der inneren und äußeren Schuld bestimmt. Dieser Jahresbetrag wird sichergestellt 1) durch die Einkünfte aus Tabak, Salz, Spirituosen, Stempel, Fischfang und Seide, welche nach Abzugnahme von 1 100 000 Pfund zu Gunsten des ottomanischen Bankonfortiums für die garantierten Vorschüsse, den Inhabern von Obligationen angedehnt, 2) durch die Einkünfte aus Zyprien und Dromedarien, 3) eventuelle Deficit wird von der Regierung gedeckt. Ausser der garantierten Annuität zehret die Regierung den Schuldinhabern unvorderrücklich den bulgarischen Tribut und den Schuldbetrag Serbiens und Montenegros, ferner ein Drittel des Nettoertrages jeder neuen Steuer und des Ertrages der durch die Revision der Handelsverträge herbeigeführten Zollhöbungen, schließlich den Ertrag der Patente nach Abzugnahme des bisherigen Ertrages der sogenannten Zementsteuer. Der Reparationsmodus der für den Schuldendienst benötigten Beträge wird mit den Vertretern der Schuldinhaber vereinbart. Die Regierung

darf innerhalb zehn Jahren die Bestimmungen des Trades nicht ändern, es sei denn mit Zustimmung und unter Mitwirkung der Schuldinhaber. Das Trade setzt endlich fest, daß die gegenwärtigen Maßnahmen als provisorische die Rechte der Inhaber von Schuldobligationen unberührt lassen.

Konstantinopel, 23. November. Die ausländischen Besitzer türkischer Staatsobligationen sind nunmehr amtlich aufgefordert worden, für die Berathung von Mitteln zur Ausführung eines finanziellen Arrangements Delegation zu ernennen. Der Firman, betreffend die Ernennung Bafer Paschas zum Vertreter des Sultans bei der Ueberwachung der Einführung der Reformen in Kleinasien, ist vom Sultan noch nicht unterzeichnet.

Kairo, 23. November. Regierungsseitig wird versichert, daß die Bezahlung des nächstfälligen Coupons der Domanalleihe gesichert sei. Die Vorarbeiten des Finanzministers zum Zweck der Einsetzung des Controlebureaus nehmen einen raschen Fortgang.

Deutsches Reich.

Berlin, den 24. November.

Der König und die Königin von Dänemark werden am nächsten Freitag, wie Berliner Blätter melden, zum Besuche unseres Hofes in Berlin eintreffen. Der „M. Z.“ theilt man im Anschluß an diese Mitteilung: Es ist nicht nur der erste Besuch der dänischen Königsfamilie am preussischen Hofe nach dem Kriege von 1864, sondern es ist wohl seit Jahrzehnten kein dänischer Monarch in Berlin gewesen; zudem sind es die königlichen Besuche von Cumberland, welche am künftigen Freitag hier eintreffen, und es liegt die Vermuthung nahe genug, daß der Zweck ihres Besuches dem endlichen Ausgleich bez. der welfischen Ansprüche liegt, jedenfalls wird es schwer werden, diesem trübseligen Besuch eine politische Bedeutung abzuspüren. So viel fest steht, daß dieser Besuch in weiteren Kreisen Sensation macht. An demselben Tage kehrt die Kaiserin, die erst im December kommen wollte, hierher zurück, jedenfalls am bei der Anwesenheit des dänischen Königspaars die Honneur zu machen.

Der König von Sachsen stattete am Sonntag Nachmittag den hier anwesenden Mitgliedern der königlichen Familie und dem Grafen Wolke Besuche ab. Um 5 Uhr fand im königlichen Palais Familienafte statt, an der der König und Prinz Georg von Sachsen, die Prinzen Karl, Wilhelm, Alexander, Prinzessin Friedrich Karl, Erbprinz und Erbprinzessin von Meiningen, Erbprinz Leopold

Werkzeuge der Sühne.

Novelle von Gustav Höder. (Fortsetzung.)

„Martha und Yvonne!“ rief, von seinem Siege emporsprühend, der Direktor, dem die jarten Begehungen seines Tenoristen zu Fräulein Lenz nicht unbekannt geblieben waren.

„Ja, Martha und Yvonne!“ bestätigte Pauline, während über ihr kleines Gesicht sich ein rosiges Glanz verbreitete.

„Du heilige Poesie wandern den Comödiantenlebens.“ rief der Direktor verächtlich, „wie wunderbar süßst Du Menschen wieder zusammen! Der arme kleine Barm, auf Goullissen gekettet — und John Robert, als Sänger und Componist, die Bieder meiner Bühne. Daß ich ihn doch gleich hier hätte, um ihn an mein Herz zu drücken!“

„Seine Gegenwärtigkeit begleiteten mich hierher. Ich bringe Ihnen seinen Gruß. Ich habe seine Vollmacht, mir von Ihnen die Aufklärung seiner ersten Lebensgeschichte zu erbitten.“

„Sie haben selbst ein Recht darauf“, erwiderte der Direktor.

„Jetzt darf ich mich irren.“ Er nahm wieder auf dem Stuhle Platz und begann:

„Ich greife weit in meine Vergangenheit zurück, wo ich nach erste Helten- und Liebhaberrollen spielte und sicher Aufsehen erregt haben würde, wenn ich vor dem Publikum einen großen Respekt hätte aufbringen können. So hielt man mich für Fortuna nicht. Ich mimte an einer Wanderröhne obersten Ranges, die bald zu bald dertun ihren Zehnerstücken lenkte. Da ich, als gedienter Cavalierist, mit Fischen umgehen konnte, so mußte mich mein Direktor auch nach dieser Seite hin den Fischen nutzbar zu machen. Nicht etwa, daß ich als Karl Moor, oder als Prinz von Damburg hoch zu Rossen hätte erscheinen müssen; nein! so vornehm trieben wir's nicht, sondern ich mußte auf unsern Wanderröhnen den Gaul regieren, welcher den Wagen mit den Goullissen und der Garderobe zog. So suchte ich eines Tages mein Gefährt durch einen Wald, als ich vor mir am Rande der Straße einen anfallenden Gegenstand bemerkte, aus dem ich nicht recht klug werden konnte. Erst beim Näher-

kommen unterschied ich, daß es ein umgestürzter Kinderwagen war, ein menschliches Wesen, welches sich nicht rührte, noch regte. Mein Gaul stugte und war nicht mehr vom Fied zu bringen, so daß ich absteigen und ihn führen mußte. Als ich die unheimliche Stelle erreichte, überfiel ich sofort das ganze Unglück, das sich hier ereignet hatte. Die Gestalt am Boden war ein junges Mädchen; sie lag totbenüchelt und mit geschlossenen Augen da, aber sie schien mir denksüß, denn noch atmete sie leise. Neben ihr, unter dem Wägelchen, lag ein zartes Kind von kaum einem Jahre. Es schien tot zu sein. Dicht über der Unglücksstätte, wo der Wald auf dieser Seite einen Bergabhang bildete, befand sich etwa in Manneshöhe ein schmaler Weg, der sich weiterhin zu dem Niveau der Hauptstraße herabsenkte und auf diese überführte. Offenbar war das junge Mädchen mit dem Wagen und dem darin befindlichen Kinde dieses Weges gekommen und hatte die Straße genommen wollen; wahrscheinlich aber war der Wagen mit den Mädchen dem Abhange zu nahe gekommen, in die Tiefe gestürzt und hätte das Mädchen mit hinuntergezogen.

„Was war da zu thun?“ Ich befand mich mit den Verunglückten allein. Weit und breit herrschte Stille und Schweigen, so sehr ich auch mein Ohr anstrenzte, es lag keinen Hülfsrufen, keinen Schreierhörschreien oder sonst eine Spur von der Nähe irgend eines menschlichen Wesens vernahm, mit dem ich mich wenigstens hätte berathen können. Ich frag daher mein Herz, das das sagte mir, daß ich unter keinen Umständen die Unglücklichen hier hilflos liegen lassen dürfe. So richtete ich denn das Wägelchen auf, nahm das leblose Kind darunter hervor und bettete es zwischen meine Goullissen und Garderobe. Ebenso schaffte ich Raum für das junge Mädchen, welches trotz der verschiedenen ungemaklichen Lagen, die es unter meinen Händen durchmachen mußte, bis ich es im Wagen untergebracht hatte, in seiner tiefen Ohnmacht verharre. Das Kinderwägelchen, für welches ich keinen Platz hatte, ließ ich stehen. Ich setzte nun meinen Weg fort, in der Absicht, die Verunglückten in der nächsten Ortschaft, die ich erreichen würde, der Behörde zu übergeben, und war nicht weitgefahren, als ich eine Quelle erreichte, aus der ein trübliches, eich süßes Wasser hervorbrudelte; von diesem schöpfe ich und besprengte damit das ohnmüthige Mädchen so lange, bis sie endlich wieder zu sich kam. Es dauerte eine ge-

raume Weile, ehe sie sich unter meiner flüchtigen Hand emporrückte und sich des Geschehenen erinnerte. Sie blinzte mit irrendem Auge um sich und als sie das leblose Kind sah, stieß sie einen marktaurdringenden Schrei aus. Die Zimmerleute, die nun folgte, überzeigte ich, Das Ereignis, was ich in dieser Art je von einer großen Tragödie sah, war Stümper dagegen, und es ist auch recht gut, daß die Kunst zu schwach ist, um mit solchen Farben zu malen. Es würde sonst kein Mensch in's Theater gehen. . . Anfangs hielt ich die Unglückliche für die Mutter des Kindes, denn so konnte sich nach meiner Meinung nur der Mutter Schmerz bei der Leiche des Lieblings äußern. Aber, wie sie mir näher mittheilte, war sie nur eine Bekannte des Kleinen, welchen ihr die Mutter desselben, eine Diktatorwitwe, zur Wartung anvertraut hatte. Sie unternahm von der nahegelegenen Festungsstadt aus, die mir der Wald verbergte, täglich Spazierfahrten mit dem Kleinen in den Wald und hatte heute einen neuen Weg eingeschlagen, der sie unversehens an jenem Abhange vorüberführte. Da sie die Straße nahe vor sich sah, so wollte sie nicht erst umkehren; um aber den Wagen immer im Auge zu behalten, damit er nicht dem Abhange zu nahe komme, ging sie rückwärts, und gerade diese Besorgniß gereichte ihr zum Unheil, denn, des eignen Weges nicht achtend, trat sie auf einen schliefrigen Gegenstand, glitt aus und ritt den Wagen mit sich hinweg. Der Schreck und der Sturz hatten sie betäubt; im Uebri gen war sie ohne erhebliche Verletzung davon gekommen; aber das zarte Kind war, der Lage nach, in der ich es gefunden, offenbar auf den Hinterkopf gefallen und gab trotz allen Besprengens mit kaltem Wasser kein Lebenszeichen von sich. Das arme Mädchen machte sich die bittersten Bormärker, nannte sich eine Wünderin und war durch kein Zureden zu bewegen, das ihr amvertraute Kind der Mutter als Leiche zurückzubringen. Sie flehte mich an, sie mit mir zu nehmen, wohin auch immer mein Weg mich führen möchte, und brotete, sich in den nahen Rhein zu flüchten, wenn ich sie verließ, es war ihr ansehnlich, daß sie in ihrer Verweigerung diese Drohung wahr gemacht hätte. Sie war so hübsch, so bemitleidenswerth in ihrem Jammer und hatte so vollständig den Kopf verloren, daß ich ein Barbar hätte sein müssen, um nicht das Fürstrecht ihrer Lage mitzuerpfinden. Ich gab endlich ihren Bitten nach.“ (Fortf. folgt.)

Bekanntmachungen.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts

werden **sämmtliche** Bestände meines Lagers, als eine große Auswahl **schwarzer u. couleurer Seidenstoffe** aus den renommitesten Fabriken, **halbwollener u. wollener Kleiderstoffe** in den neuesten Genres, **eine grössere Partie Ballroben**, namentlich **Tarlatans** in allen Farben, **Costumes u. Mäntel, französische Long-Châles, Tücher, Cravattes, Châtelaines etc.**, zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben und bietet Gelegenheit zu sehr vortheilhaften **Weihnachts-Einkäufen.**

S. Pintus.

Ball-Saison.

Nachdem **sämmtliche Neuheiten** für die **Ball-Saison** erschienen, ist mein Lager in diesen Artikeln auf das **Completteste** assortirt; bemüht habe ich mich, **Alles**, was in dieser Branche erschienen, zu beschaffen und empfehle

Tarlatan

in den **brillantesten** und **apartesten** Farben, à St. von **3 Mk. 50 Pfg.** an bis zu den **feinsten** Nummern,

Tarlatan u. Crep lamé (mit Silber)

à Meter von **90 Pfg.** bis **5 Mk.**

Als besondere Neuheit empfehle ich

Tarlatan mille Fleurs.

Neuheiten in **Satins** zu Unterkleidern, glatt u. Moiré, **Seiden-Atlas** in den schönsten Lichtfarben, Meter **1.55**, **Blumen** in einzelnen Bouquets und ganzen Garnirungen, **Atlas-Kragen, Balltücher, Schleppröcke**, Neuheiten in **Rüschen, Spitzen etc. etc.** in grosser Auswahl zu billigen, festen Preisen.

J. Schmuckler.

Von der höchsten Medicinalbehörde begutachtet und zum freien Verkaufe gestattet.



Strauben-Brust-König

Gegen Husten, Sals-, Brust- und Lungeneriden das natürlichste, edelste, wirksamste und billigste, namentlich auch gegen den Keuchhusten der Kinder seit 12 Jahren glänzend bewährte Haus- und Heilnahrungsmittel — nur allein durch folgende von H. S. Fickensauer in Mainz, dem gerichtlich anerkannten Erfinder. Der rheinische Trauben-Brustkönig erweist die nur im Herbst mögliche Traubenur mehr denn vollständig und verweisen wir auf das in allen Depôts gratis zu habende: Gusschriften. Dieser ausgezeichnete Brustkönig ist zu haben in Flaschen à 1, 1/2, und 3 Mark in Halle a/S. bei **Helmbold & Co.**, Leipzigerstraße 109; in Eilenburg bei Herrn **Rudolf Falcke**, Kräutergewölbe; in Bitterfeld bei Herrn **Gustav Ikker**, Burgstraße 46; in Zeitz bei Herrn **Apotheker G. Ackermann**, „zum Wöhrner“.

Ballfächer, Concertfächer in den neuesten diesjährigen Mustern,



Fächerschmüre, Damengürtel empfiehlt in grösster Auswahl

J. R. Gessner vorm. **Andr. Haasongier**, gr. Steinstrasse No. 10.

Eine renommitte, leistungsfähige **Liquore u. Punschfabrik** sucht für Halle einen tüchtigen **Agenten**, der mit der Kundenschaft (Colonial-, Delicateswaarenhandlung etc.) vertraut ist. Adr. mit Referenzen bef. an **F. L. 969 Rud. Mosse, Berlin W.**

Ein mit dem Bau und Betrieb von Dampfmaschinen vertrauter **Techniker** wird als Ingenieur-Afficher gesucht. Gest. Offerten mit Lebenslauf sind unter Angabe der Gehaltsansprüche an den unterzeichneten Verein zu richten. **Dampfkessel-Revisions-Verein für Halle und Umgegend „Halle a. S.“**

Für ein Rittergut in der Provinz Sachsen wird ein tüchtiger mit guten Schulkenntnissen versehenen Verwalter sofort gesucht. Näheres bei **Ed. Strüdrath** in der Exp. d. Zig.

Herren-Hüte.

Wir empfehlen zu billigen Preisen größtes Lager aller Neuheiten in

Filz- u. Loden-Hüten, Seiden-Hüten (Cylinder), Klapp-Hüten (Chapeaux Mechaniques), Jagd-Hüten u. Jagd-Mützen.

Rudolph Sachs & Co., Hutfabrik, Halle a/S., gr. Ulrichstr. 55.

Alleinige Vertreter der K. K. Hofhutfabrikanten, Herren **Johann Skrivana's Söhne, Wien.**

Bei **Otto Weisser** in **Hamburg** ist oben erschienen:

Lexikon der Civilprozess- und Konkurs-Gesetzgebung. Von Dr. W. von Meile.

2. Aufl. Preis 3 Mk. geb. 3 Mk. 60 Pf.

Durch die alphabet. Anordnung und übersichtliche Gruppierung des Stoffes wird dies Buch für Jedermann, möge er dem Gelehrten, Handels- oder Gewerbestande angehören, als bequeme Handhabe zum schnellen Auffinden d. neuen Gesetzesvorschriften und ein unentbehrlicher Rathgeber in Rechtssachen.

Annoucen aller Art besördert die **Annoucn-Annahme** von **F. C. Demand jun.** in **Lauchstädt.**

Erste Kinderbewahr-Anstalt alte Promenade Nr. 1.

Nach altem Brauch und guter Sitte soll auch in diesem Jahre in unserer Anstalt Weihnacht gefeiert und den uns anvertrauten, zum Theil recht armen Kindern, durch ein kleines nützlich Geschenk eine Festfreude bereitet werden. Schon jetzt fangen die Kinderden an ihre Weihnachtslieder zu singen, in denen sie bitten, daß auch ihnen das Christkindchen etwas beschereen möge.

Wir treten daher — auch diesmal sicher nicht vergebens — an die alten und neuen Freunde unserer Anstalt mit der Bitte heran, diese Kinderstimmchen nicht zu überhören, und vielmehr in unserem Unternehmen auch für sie den Christbaum anzugründen und den Weihnachtsgeschenken aufzubauen, durch freundliche Gaben an Geld oder Sachen unterstützen zu wollen. — Zur Annahme von Geschenken erkläre ich, außer der Hausmutter **Frau Regel**, gern bereit:

Frau Justizrath Feilich, Frau Dr. Clara Lüdicke, Wittib: Schröder, N. Niemeier, Stadtrath a. D.

Montag den 21. d. Mts. erhalte ich eine große Auswahl vorzüglichster **Ardenner Pferde** zum Verkauf.

Weissenfels. Emil Winkel.

Schlitten-Geläute, Wagen-Laternen

echt verfertigt, von 5 bis 50 Mark, grosses Lager. **Fabrik für Wagen- und Geschirrbeschläge.**

J. F. Schaefer, Halle a/S., Dachritzgasse 2.

Ein jungerer Verwalter, mit guten persönlichen Empfehlungen, der einige Kenntnisse im Rittenbau und bei den Spannen hat, findet sofort oder zu Neujaer Stellung. Gehalt 300 Mark bei freier Station. Persönliche Vorstellung nothwendig.

Domäne Rottlitzcrode a. d. Freyberg.

Herzlich gefreut habe ich die **Valme, Männerchöre**, und wünsche Ihnen für die **mhöchste, gelungene Arbeit.**

Lehrer Laurich in Gr.-Dörner.

Preis brosch. nur 1 M., gebd. 1,50 M. **Auftrag von Siegmund & Walther, Leipzig.**

120,000 Mark auf 1. gute Hypothek gesucht durch **Ernst Haasengieger.**

Zu verkaufen: **Rittergut, 3000 Morgen** Weizen- und Hübenboden. Preis **330,000 M.**

Rittergut, 4000 Morg. Acker, Wiesen u. Forsten. Preis **200,000 M.** Anzahlung **40,000 M.**

Zu verpachten: **Rittergut, 2500 Morg. incl. 300 Morg. Flußwiesen**, nahe einer Zuckerfabrik u. großen Stadt. Pachtzeit **12 Jahr** event. länger. Jährliche Pacht **30,000 M.** Zur Uebernahme erforderlich, ca. **100,000 M.** Ueberhaupt sind Güter jeder Größe und Bodenbeschaffenheit durch Vermittelung des Unterzeichneten zu verkaufen und zu verpachten.

Halle a/S., **Wartinstraße 1.** **Louis Farmening.**

Stadt-Theater.

Mittwoch den 26. November. Mit aufgehobenem Abonnement.

2. Gastspiel des Herzoglich Meining. Hofschauipieler Herrn **Woritsch: Woritsch: Woritsch: Uriei Acosta.**

Tragödie in 5 Acten v. **Karl Gutzkow.**

Donnerstag: **Drittes u. Letztes** Gastspiel des **Hrn. W. Woritsch: Woritsch: Othello,** Tragödie in 5 Acten v. **Shakespeare.**

Oeconomie-Inspector,

mit den besten Zeugnissen versehen, in den **40er Jahren**, unbeschäftigt, der mehrere Jahre ein größeres Gut selbstständig bewirtschaftete, sucht vom **Januar 1880** an Stellung.

Offerten unter **V. K. 502.** befürden **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S.

Ein zuverlässiger, gewandter **Dieser**, unverheir., welcher sehr gute Empfehlungen besitzt, sucht zum **1. Januar 1880** Stellung. Gültige Offerten sub **K. W. 26** postlagernd Göttingen erbeten.

Brauerei-Verkauf.

Sonnabend den **29. d. Mts., 8. 10 Uhr** wird das **Brauhaus** in **Börzig** gerichtlich verkauft. Für einen tüchtigen, mit einigen Mitteln versehenen Brauer eine sehr gute Gelegenheit, wie sie sich selten bietet.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute, am **20ten** d. Mts., starb nach kurzem aber schwerem Leiden unsere hochgeliebte Tochter und Schwester **Auguste** im **19. Lebensjahre**, was tiefbetruert mit der Bitte um stillen Beileid anzeigen die trauernde Familie **Eske.**

Unter-Nachricht, den **23. November 1879.**

Gebauer-Schwetfche'sche Buchdruckerei in Halle.

25 Stüd; Prinz Georg von Sachsen 2 Schauler, 4 Stüd Damwid und 2 Saunen, zusammen 8 Stüd; Prinz August von Württemberg 7 Schauler, 12 Stüd Damwid, 5 Saunen und 1 Dache, zusammen 25 Stüd; die übrige Jagdgefellschaft 5 Schauler, 60 Stüd Damwid und 35 Saunen erlegt. Die Gesamtsumme beträgt also 47 Schauler, 139 Stüd Damwid, 99 Saunen und 2 Dache, zusammen 287 Stüd; ein im Königs-Wustschloßer Jaggrevier bisher noch nicht erreichtes Resultat. Mit einem Diner im Schloße endete die Jagd, und pünktlich um 8 Uhr 30 Minuten lief der Carroux wieder auf dem Göttinger Bahnhof ein.

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich am 21. d. in der großen Tischlerei Städtlererei zu Gera. Zum Glücken und Fortgelingen der Holzwaren werden die Zeuge über eine mächtige metallene Trommel, die mit Dampf geheizt ist, geleitet. Die eine dieser Maschinen, der sogenannte „Galander“, explodirte Vormittag in der zehnten Stunde auf eine bisher noch nicht aufgelöste Weise. Die mächtige Metalltrommel mit ihren eisernen Böden und sonstigen Maschinenteilen war in dem einen großen Apparatpaar plötzlich unter mächtiger Detonation verschwunden, den Raum selbst füllten die frei ausströmenden Dämpfe an, bis dieselben abgeleitet wurden und man sich dem Unglücksplage nähern konnte. Ein scheinlicher Anblick bot sich den Betrachtern, denn am Boden wanden sich nicht weniger als 15 Personen in fürchterlichen Schmerzen. Die von der Dampfkraft geföhrdeten Eisenheute hatten ihre Ziele nicht verfehlt und was die umherliegenden Maschinenteile verstreut hatte, das hatte der frei ausströmende Dampf verdrängt. Ein 16 jähriges Mädchen aus einem benachbarten Dorfe war aus einem anderen Arbeitssaale nach dem Apparatpaar geflohen worden und kam in dem Augenblicke an dem Galander vorbei, als er sprang. Ein Stüd des fünf Centimeter starken Eisensbodens hatte der Armen föhrt die Brust geschnitten. Sämtliche in unmittelbarer Nähe stehenden waren in änderliche Weise verwundet und verbrüht und es mußten acht schwer Verletzte sofort nach dem städtischen Krankenhaus gebracht werden, wovon bereits vier ihren Wunden erlegen sind. Die übrigen kamen, wenn auch mit bedeutenden, so doch nicht lebensgeföhrlichen Verwundungen davon. Welches die Ursachenursache des Verfalls ist, konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden.

Kunst und Wissenschaft.

Düsseldorf, d. 21. November. Herr Director Palisa in Pola entdeckte am 12. November den 19. diesjährigen Planeten, dessen Deter waren:
mittlere Zeit Pola Rectascension
12. Nov. 11 Uhr 40 M. 25. E. 2 Uhr 19 M. 37.18 E.
13. Nov. 7 Uhr 54 M. 57. E. 2 Uhr 18 M. 52.86 E.
Declination
+ 19 39' 39.2"
+ 19 39' 39.2"
Die Neueste vorausgesetzt, steigt hiermit die Anzahl der bekannten kleinen Planeten auf 210, von welchen 5 in Wien, 67 in Amerika und 138 in Europa entdeckt wurden.
Barthelme's Antropometrie theilt im „Neuportor belletristischen Journal“ mit, daß die von ihrem Gatten unternommene Lebertragung des Schillers „Don Carlos“ nicht ein Lorje geliehen, sondern nach der Natur noch in den letzten beiden Monaten vor seiner Verreise nach Frankreich Zeit gefunden hat, die Arbeit zu vollenden. Das vollständige Manuscript liegt in den Händen des bekannten Schauspieler's Sammele Barrett, für dessen Poesielien Gebrauch diese, in

erster Reihe für die Möbde berechnete, englische Verarbeitung der Schiller'schen Tragödie bestimmt war.

Patent-Riße.

aufgestellt durch das Internationale Patent- und Maschinen-Erfindungs- und Spornrechtsgesellschaft von Richard Lindbergh, Patentanwalt und Ingenieur in Götting. Deutschland.
Nr. 8331. Apparate zur Gewinnung von Bierem durch natürliche Auscheidung der Gährungsfermente und Imprägnation mit Kohlensäure. B. Kleinert, Berlin 25.3.79. — Nr. 8347. Kochofenform. B. Ziemann, Dortmund 27.6.79. — Nr. 8352. Kartoffelermittler. A. C. Bornhardt, Döbeln in Sachsen. 10.7.79. — Nr. 8353. Stellerer Vorhanghalter. G. u. E. Kuhlmann, Bremen. 8.7.79. — Nr. 8362. Neuerungen an zumalwelegharen Kindermöbeln. G. Pollad, Hamburg. 15.5.79. — Nr. 8365. Neuerungen an Heißluftmaschinen. S. Godt, Wien. 29.5.79. — Nr. 8374. Waschmaschine. Cornet, Schmidt, Wülheim a. Rhein. 26.6.79. — Nr. 8375. Fortschreitbar für kleine Schiffschiffe. P. Wolff, Meiden 26.6.79. — Nr. 8392. Fortschreitbar-Apparate für Luft- und Wasserfahrzeuge. G. Baumgarten, Grina b. Chemnitz. 18.11.79. — Nr. 8393. Nübenkugelmehlmühle für Zuckerfabriken. F. Wamied, Grün. 25.11.79. — Nr. 8394. Kartoffelermittlermaschine. A. Gontard, Breda b. Belgien. 1.4.79.

Deutscher-Lingern.

Verfahren in der Erzeugung von feuerfestem Materiale für bauliche Cefen und Converter-Ausföhrungen bei Stahl- und Eisenfabriken. Franz Hübner, Rymptel 1. Juli 23.10.79.
Mehlsäule zur Erzeugung von Gips. G. G. Schönbach, Hagen. 26.10.79. — Verfahren zur Decoration von Glas- und Emailoberflächen. W. Götter, New-York. 25.10.79.
England.
Nr. 1901. Verbesserter Kofpe zum Brennen von Mineralölen. John Thomas, Gollomern. 13.5.79. — Nr. 3718. Apparat zur Fabrication von Seilen aus Stroh und anderen ähnlichen Materialien. E. Berg, Gollomern. 13.5.79. — Nr. 3168. Neuerungen in der Anwendung des Petroleum- und anderer Kohlenwasserstoffe zum Zweck der Erzeugung von Hitze und Erhaltung derselben in Metallen, sowohl im geschmolzenen Zustande, als während des Schmelzens. Coventry u. Wilks, Manchester. 6.8.79. — Nr. 1873. Verbesserungen an Petroleumlampen. F. D. Wessell, Berlin. 12.5.79. — Nr. 1894. Verbesserungen in der Fabrication von gemauerten Böden aus Ziegeln, zur Gendehnung von Dampfen und Flüssigkeiten u. Rohmaterial, Kraußwieg. 13.5.79. — Nr. 1898. Blattwendepflanz. Strobad u. Rosenzweig, Berlin. 13.5.79. — Nr. 1939. Verbesserungen an Epulmalmaschinen. Mr. Wright, Willes. 14.5.79. — Nr. 1948. Verbesserungen an Schmelzmaschinen. G. Katselowsky u. Carl Bratt, Berlin. 15.5.79. — Nr. 3160. Verbesserter Verfahren der Herstellung von Anthracin und Regeneration der Chromsäure in der genannten Fabrication. Meister, Ludwig u. Brinck, Südth. 17.8.79.
Bäcker Kofpfröme werden auf Wunsch von der Eingangsgenossenschaft prima ertheilt.

Marktberichte.

Erfurt, den 22. November. (G. E. Kahlwein.) In der letzten Woche hatten wir bei mäßigen Frost meist trocknes Wetter. — Unsere Viehanföhrungen sind bis jetzt nicht viel härter geworden, und erhebt sich für Getreide in den besten Qualitäten gute Kaufkraft. — Hülenerfröme sind gefragt, auf den Markt kommen:
Weizen 215—224, Roggen 178—196, Gerste 178—205, Hafer 136—150, Raps 245—250, Wagn 490—510, Dattler 235—250, Fein 260—280 M. per 1000 Kilogramm; Erbsen gelb und grün 18—21, do. Victoria 25—27, Ainen 28—40, Kofpen weiß 22—26, Weizen 16—17, Lupinen 11—12 M. per 100 Kilogramm.
Bernburg, Probieren, Berge, den 22. November. Weizen p. 2000 Rfd. netto 190—220, Roggen 180—189, Gerste 160—225, Hafer 145—155, Erbsen, Victoria pro 2000 Rfd. 225—240, Mais 148—150, Kartoffeln pro 100 Rfd. 12—14, Schmalz pro Ctr. auf Lieferung 7.10, Rindfleisch 00 17, Rogenmehl 0 & 1a. 13.50, Graupenmehl 6.50, Weizenfeile 4.75, Roggenfeile 5.25, Rohzucker 36 % ercl. 36.30, Nüben-Espiritus pro 10 000 Literproct. 59, Melasse

pro Ctr. — Schilf-Salpetre 19, Peru-Chamo, aufgeschloß. pro Ctr. 12.65, Ammon.-Superphosphat % 13 Mart.

Bericht des Sekretärs des Rörsevereins in Halle a/S.

Halle a/S., den 25. November 1879.
Freie mit Aufschluß der Courtagen.
Weizen 1000 Kilo unweckert, geringere Sorten 200—204 M., mittlere und Kaufweizen 214—220 M., feinste 227—230 M. bez.
Roggen 1000 Kilo rubig, 180—185 M. bez., exquisite Waare bis 187 M. bez.
Gerste 1000 Kilo unweckert, Langgerste geringere 165—170 M., mittlere 175—180 M., feine und Chevaliergerste 190—208 M. bez., feinste bis 216 M. bez.
Gerstenmehl 50 Kilo 14.50—15.25 M.
Hafer 1000 Kilo fremder 145—148 M., hiesiger 150—153 M. bez.
Hülenerfröme 1000 Kilo Victoria-Erbsen mehr offerirt, 240—250 M. bez., Bohlen p. 100 Kilo 11 M., Kisten p. 50 Kilo 12—18 M.
Kümmel 50 Kilo 29—30 M. bez.
Mais 1000 Kilo Donau- 165 M., american. 155—160 M.
Lupinen 1000 Kilo 110—112 M.
Delfaaten 1000 Kilo Raps 240—250 M.
Stärke 50 Kilo 24.25—24.50 M. gefertigt.
Spiritus 10,000 Liter p. Ctr. loco fest, Karloffel- 61.50 M., Nüben- ohne Angebot.
Kübel 50 Kilo 28.50 M. gefertigt.
Solarröl 50 Kilo 7.50 M. bez.
Malzkeime 50 Kilo, fremde 4.50 M., hiesige 5 M. Futtermittel gefragt.
Futtermehl 50 Kilo 7.75—8 M., Weizenhaalen 4.40 M. Weizenkeime 5 M.
Delfaaten 50 Kilo loco und auf Termine 6.85 M.
Getreidebericht von G. Wagner & Sohn.
Halle a/S., den 25. November 1879.
Dem heutigen Marke sind keine Veränderungen zu melden und letzte Preise zu notiren.
Weizen p. 12 Säde à 85 Kilo brutto 225—231 M., geringere und mittlere Waare 200—224 M.
Roggen p. 12 Säde à 84 Kilo brutto 183—189 M.
Gerste p. 12 Säde à 75 Kilo brutto 156—159, bessere 162—168 M., feine und Chevalier- 171—198 M. bei rubiger Haltung bez.
Hafer p. 12 Säde à 50 Kilo brutto 90—94 M.
Victoria-Erbsen p. 12 Säde à 90 Kilo brutto 228—258 M.
Raps p. 12 Säde à 76 Kilo brutto 210—216 M.
Nüben p. 12 Säde à 76 Kilo brutto — 21 M.
Mais p. 1000 Kilo Donau- netto 165—168 M., american. 156—160 M.
Lupinen à 1000 Kilo netto 110—118 M.
Halle, den 25. November 1879.
Ranges Roggenstroh 24—27 M. p. 60 Bund à 20 Rfr. Maschinenstroh 18—21 M. p. dito.
Hiesiges Heu 3.75—4.50 M. p. Ctr.
Auswärtiges Heu ohne Angebot.

Bekanntmachungen.

Rothenwälder Verkauf.

Im Wege der notwendigen Substitution soll das dem Otto Lange gehörige eine Viertel an dem Geschwollen Otto Emil, Ida Vertha Eberse und Louise Alma Amanda Lange gehörigen, Vol. III pag. 121 des Bergeregenschafts für denormaligen Bergamtsbezirk Eisleben resp. Vol. I pag. 199 des Hypothekenebendungs eingetragenem Brauntoblenbergwerke „Verenigte Victoria III“ nebst Zubehör an Wohnhaus (Steigerhaus), Schuppen bei Dber-Möbdingen a/See,

am 8. Januar 1880 Vormittags 10 1/2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle durch den unterzeichneten Amtsrichter versteigert und

am 10. Januar 1880 Vormittags 11 1/2 Uhr

ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag veränderbar werden.

Der Anzug aus der Gebäudewerk, sowie die glaubigste Abschrift des Grundbuchblattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 7 eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Rechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Prädication spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Die Caution wird auf 450 Mark festgesetzt.

Königk. Amtsgesicht.

(gek.) Kofsmann.

Bekanntmachung.

Wegen Ausführung von Kanalbauten wird der zwischen der großen Wallstraße und der Keitergasse belegene Theil der Fleißberggraben von Mittwoch den 26. November a. ab bis zur Fertigstellung der au. Arbeiten für Fuhrwerke und Reiter geföhrt.

Halle a/S., den 22. November 1879.

Die Polizei-Verwaltung.

Submission auf Straßenpflasterung.

Auf der f. g. Gottesackerbreite sollen die mit Kofpsteinen gepflasterten Straßen in der Art umgepflastert werden, daß sie mit Petersberger Reifeisenstein neu belegt werden; es sind dies insbesondere die Marien-, Augustin-, Charlotten- und Doroteenstraße.

Unternehmer, welche diese Umplasterung incl. Lieferung des Materials zu übernehmen geneigt sind, wollen ihre Offerten bis zum 20. December d. J. bei dem unterzeichneten Vertreter der Herrschaftlichen Erben einreichen, bei welchem auch die von der hiesigen Polizei-Verwaltung vorgeschriebenen näheren Bedingungen einzusehen sind.

Halle a/S., d. 24. November 1879.

Der Justizrat Herzfeld.

Acker-Güterverkauf.
Circa 100 Morgen guter Weizen-, Gersten- und Nübenboden in der Nähe Bernburg's. Forderung 26,000 M., Anzahlung nach Uebereinkunft, sofort zu übernehmen. Alles Nähere bei F. Wittich, Bernburg, Neue Straße Nr. 38.

Wachtgesch.

Von einem praktisch gebildeten, 37 J. alten Deutschem verheirathet, mit einem disponiblen Vermögen von 24,000 M. wird die Pachtung eines kleinen Ritter- oder Landgutes in Nähe einer Stadt gesucht. Geehrte Offerten bitte unter „Wachtgesch.“ Nr. 100 bei Gd. Stückerath in d. Exp. d. 3. niedereulegen.

Rittergut Bichornau bei Dessau sucht einen tücht. Verwalter bei persönlicher Vorstellung.

Ein fast neuer Hüfiger Tafel-schlitten stellt billig zu verkaufen gr. Klausstr. Nr. 22.

Für den 1. Jan. oder 1. Febr.

arbitrar den einen 700 Morg. großen arbeitsfähiger erster Deconomie-Verwalter, theoretisch und praktisch gebildet, tüchtig, der in der Lage ist, selbstständig wirtschaften zu können. Gut besetzte Bekannten belieben ihre Offerte mit Vorlegung ihrer Zeugnisse unter Nr. 25 bei Gd. Stückerath in der Exp. d. 3. zu hinterlegen.

Reubkescher Gesangverein.

Mittwoch d. 26. November Ab. 6 Uhr Uebung. Anfuhrung Mittwoch d. 3. December.

„Stellegesch.“

Sucher, in der Deconomie praktisch gebildet und erfahren, sucht Stellung als alleiniger Bewirthschafter eines Dorfweskes oder größeren Landgutes, wo dessen Frau Beschäftigung in der Milch- und Viehwirtschaft geboten. Auch würde Sucher die Bewauffichtigung und Pflege eines größeren Waldkomplexes und Jagdreviers übernehmen. Geehrte Bekannten wollen Offerten gefällig unter „Stellegesch.“ Nr. 1000 bei Gd. Stückerath in d. Exp. d. 3. niederelegen.

Ein größeres Etablissement in nächster Nähe Naumburgs a/S., welches jährlich sicher 1900 M. einbringt, soll unter der Hand für 18,000 M. bei 6000 M. Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer erhalten durch mich Auskunft. Naumburg a/S., d. 24. Novbr. 1879. Ernst Weber, Kaufmann.

Bei Ludw. Hofstetter, Buchhandl. in Halle a/S., gr. Ulrichstr. 17, ist zu haben:

französl. u. englische Kartenpiele.

als Escat, L'Esquire, Whist, Poffon, Diquet, Cede u. s. w. fechtig, Solo, Schafkopf, Imperial, Casino, Rabouge, Commerce u. nach den besten Regeln spielen zu lernen — Necht 50 Kartenkunststücken von Pasert. Preis 1 Mart 50 Rfr.

Dank.

Die bei dem Begräbnis unferes theuern Gatten und Vaters, des Gutsbesizers Tornau, bewiesene Theilnahme durch Darbringen von Kronen und Kränzen, sowie durch zahlreiche Begleitung hat unferen Herzen wohlgethan und war lindender Balsam für die trauernden Herzen. Allen Betheiligten hiermit den herzlichsten Dank. Dank auch Allen, die während der Krankheit des Entschlafenen ihre Theilnahme bezeugt. Weiberse und Müllerdorf. Die Hinterbliebenen.

Bur Stadtverordneten-Wahl.

Den wahlberechtigten Bürgern der III. Abtheilung II. Bezirks, welche am Mittwoch eine Erftwahl vorzunehmen haben, empfehlen wir

Herrn Oberpostdirections-Secretair Francke zum Stadtverordneten.

Das Comité für die Stadtverordneten-Wahlen. Bethcke, Boretius, Ernst, Keil, Riebeck, Riedel.

Russischer gegenseitiger Bodencredit-Verein.

Die Nummern-Verzeichnisse der am 1/13. November o. gelösten sowie der aus früheren Verlosungen rückständigen Pfandbriefe sind erschienen und können an meiner Kasse kostenfrei in Empfang genommen werden.

Halle a/S. H. F. Lehmann.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Am Mittwoch, den 26. November d. J., und den folgenden Tagen wird der Verkauf der zur

Carl Bögershaussenschen Konkurs-Masse

von hier gehörigen Bestände an:

Gold-, Silber- u. Alfenide-Waaren

fortgesetzt.

Das Geschäftslocal, gr. Ulrichsstr. 56, ist des Vormittags von 8 1/2 bis 11 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr geöffnet.

Halle a/S.

Fr. Herm. Keil,

Verwalter der C. Bögershaussenschen Konkursmasse.

Größte Auswahl

acht englischer Angorafelle

in sämmtlichen Farben.

Halle a/S. Friedrich Arnold. Markt 13.

Den Alleinverkauf meiner

patentirten mechanischen Pflasterramme

habe ich dem Steinsemeister G. Peitz in Gemeinschaft mit der Handlung A. F. Volkholz zu Magdeburg übertragen und bitte, alle etwaigen geehrten Aufträge an diese zu richten.

Schörsleben, d. 21. November 1879.

Gustav Naegler, Maschinenfabrikant.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehlen wir uns zur Entgegennahme von Bestellungen auf obige Maschine, und versprechen prompte Ausführung geehrter Aufträge.

Magdeburg, den 21. November 1879.

G. Peitz, Steinsemeister.
A. F. Volkholz.

Deutsche Pfennig-Beitung.

Social-politisches Organ für alle Stände.

Erscheint 6mal in der Woche.

Bringt Depeschen aus allen Theilen der Welt, politische Uebersichten, kurze telegraphische Parlamentsberichte, Zeitartikel, eine lebendige Rubrik: „Arbeiterfreund“ und ein sehr reichhaltiges Feuilleton.

Im December kommen zum Abdruck:

„Unter den Schatten“

Novelle von W. Jensen,

und

„Die beiden Marien“

Novelle von Dito v. Leirner.

Preis pro December bei den Postanstalten

nur 34 Pfennig.

Inserate 15 Pfennig die Zeile.

Magdeburg, im November 1879.

Expd. d. Deutschen Pfennig-Beitung

Große Marktstraße 10b.

A. S. M. Haber.

Ein solch gebautes Geschäftshaus in besser Lage hiesiger Stadt mit 2 schönen Etagen ist mit günstiger Anbahnung zu kaufen; Hypotheken fest. Carl Bobra in Schörsleben.

Wegen anderweitiger Unternehmungen soll ein flottcs Schnitt- und Modewaarengeschäft in einer Provinzialstadt unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilt W. C. Seeländer, Egeln.

Reelles Heirathsgesch.

Ein freibauer, alleinsehender Wittwer in den besten Jahren, Zubauer einer ersten Restauration, sucht eine Lebensgefährtin. Damen, die gesonnen sind, auf dies reelle Gesuch einzugehen, belieben ihre Offerten unter W. T. 539 an Haasenstein & Vogler in Halle a/S. einzufenden. Vermögen erwünscht, aber nicht erforderlich. Discretion Ehrenfache.

Ein überflüssiges Arbeitspens, von wemodas die Wabl, verkauft Dösbau Nr. 12.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand: 150 Mill. Mark. Vermögensbestand: 28 Mill. Mark.

Dividende nach Div.-Plan A: im Jahre 1877 1878 1879 1880

B: 3% der Summe der gezahlten ordentlichen Jahresbeiträge.

Durch die letztere Vertheilungsweise tritt eine von Jahr zu Jahr fortschreitende Verminderung der Beiträge ein.

Nähere Auskunft ertheilt in Halle a/S.: Max Lindner, General-Agent, C. F. Häntsch, Haupt-Agent, Carl Peril, Haupt-Agent, Artern: Wichmann & Spröngerts, Bitterfeld: Albert Richter, Bleicherode: Georg Zapf, Delitzsch: Robert Meister, Haupt-Agent, Eisleben: Apelt & Gonther, Heiligenstadt: A. M. Löwenthal, Mansfeld: Otto Einicke, Gasthofsbesitzer, Merseburg: Aug. Rindfleisch, Hauptagent, Mühlhausen iTh.: Engelhart & Weimar,

Mühlhausen iTh.: Schoffer & Schmach, Naumburg a/S.: G. Trummer, Nordhausen: E. A. Schmidt, Ang. Hanson, H. Doble, Querfurt: W. Schneider, Buchdruckereibes., Sangerhausen: Max Ludwig, Schkeuditz: Rob. Grosse, Cantor, Weissenfels: Ad. Grabow jr., Gust. Lohse, Gustav Zechtschoner, Zeitz: Bescherer & Ackermann.

Stadtverordneten-Wahl.

Den Wählern des 2. Bezirks (III. Abtheilung) wird für die am Mittwoch den 26. November (von 11—1 Uhr) stattfindende Erftwahl

Herr Professor Dr. Kohlschütter zum Stadtverordneten vorgeschlagen.

Das vereinigte Comité des liberalen Wahlvereins und des Bürgervereins für sächsische Interessen.

Neues Theater.

Scute Mittwoch, den 26. d. Mts.

Grosses Concert

der berühmten Cyroler Natur-Sänger-Gesellschaft Josef Engelhardt.

Anfang 8 Uhr.

Entree 50 Pfg.

Eingetretener Familienverhältnisse halber Brauntöpferei-Verkauf.

Flotter Betrieb in einer Stadt an der Elbe der Prov. Sachsen, ca. 3 Morg. großer Complex mit ein ober 2 Wohnhäusern, großer Garten Mitte der Stadt u. f. w. Preis 7500 \mathcal{M} , Anzahlung 15 bis 2000 \mathcal{M} Adressen unter J. Q. 1227 befördert Rud. Mosse, Berlin SW.

Wegen Todesfall bin ich geneigt, mein in schönster Lage Köfens belegenes Wohnhaus, in welchem seit 6 Jahren eine Leberhandlung flott betrieben wurde, sofort aus freier Hand mit oder ohne Mobiliar zu verkaufen. Dasselbe enthält 10 Stuben und 7 Kammern, Küchen und allem Zubehör, benodnbares Hintergebäude u. Garten. Darauf Reflectirende wollen sich direct an mich wenden. A. v. Wöfel in Köfen.

Eine in einer größeren Stadt Thüringens belegene Fabrik, in welcher seit einer Reihe von Jahren Holzfabrikation betrieben wurde, soll da sich der jetzige Besitzer ins Privatleben zurückziehen will, sehr preiswürdig verkauft werden. Das auf Vortheilhafteste eingerichtete Etablissement hat eine 6-schichtige horizontale Dampfmaschine u. schöne Arbeits-u. Lagerräume. A. Herten J. Y. 201 Haasenstein & Vogler in Erfurt.

XVI. Auction über 68 St. frungsfähige Merino-Kammwollböcke in Münchendorf bei Nordhausen,

Anbaltspunkte Wolframshausen und Klein-Furra.

Dienstag d. 9. Decbr. cr.

Mittags.

Schnellzug hält am Tage der Auction Abends in Wolframshausen in der Richtung nach Halle. Wagen auf Verlangen.

Rud. Rockstroh.

Ein unverheiratheter Deconom, 36 Jahre alt, welcher die Landwirtschaft von Jugend an praktisch betrieb und letztere Zeit als Verwalter fungirte, sucht sofort oder später Stellung als Verwalter, Wirtschaftsführer u. f. w. Offerten erbitet man unter H. B. postl. D. Frau in Sachsen.

Pension in Eisenach

für junge Mädchen gebildeter Stände. Vorzügliche Mädchenschulen, Externen- und Privatunterricht jeder Art.

Anna Ganzel, geprüfte Sprachlehrerin in Eisenach, Lehrerin an der Karolinen-Schule

Empfohlen durch Hrn. Director Ackermann in Eisenach, Hrn. Stadtschulrath Dr. Casner in Berlin, Hrn. Professor Bictor in Dresden.

Pensionat in Eisleben.

Junge Mädchen und schulpflichtige Kinder finden freundliche Aufnahme, gewissenhafte körperliche u. geistige Pflege, wissenschaftlichen Unterricht, Conuersation; auf Wunsch Anleitung im Häuslichen. Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

Emma Warbe, geprüfte Lehrerin und Vorsteherin und Anna Warbe.

Landwirthschafterinnen, jüngere Verwalter, finden sof. u. l. Jan. Stellen b. Pauline Fiedinger, H. Schlam 3

Eine Vermittelungsanstalt sucht für Halle a/S. und Umgegend einen tüchtigen

Beretreter.

Gef. Offerten sub L. A. 769. bei Haasenstein & Vogler, Dresden, niederzulegen.

Gummi-Sohlen,

wasserdicht, warm, haltbarer als Ledersohlen, empfiehlt in besser Qualität mit dazu passenden Schrauben

Ferdinand Dehne, Leipzigerstr. 103.

Im Verlage von Fr. Bartholomäus in Erfurt erschien neu und ist in allen Buchhandlungen zu haben: Neugedruckte für Beschäftigte: Rockende, Theater, Musik- und Krieger-Merkmale u.

Buch der Prologe.

Sammlung von Prologen und Epitopen für feiliche Gelegenheiten. Gesammelt und herausgegeben von Edmund Wallner. Preis 2 Mark.

Un Etudiant francais, cand. thol., en séjour a Halle, serait disposé a donner leçons de conversation et de grammaire. Adr. E. Bertrand, Sophienstrasse Nr. 22 part. Références: MM. les Professeurs Dr. Jacobi et Köhler.

Man abonnirt bei allen Postanstalten pro Monat December auf das

Berliner Tageblatt

nebst seinen 3 Beiblättern: Muskr. Beiblatt „L. M.“, Belletr. Beiblatt „Berliner Sonntagsblatt“, Wöchentlichen Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft

für nur 1 Mk. 75 Pf. (alle 4 Blätter zusammen).

Das „Berliner Tageblatt“ ist die unparteiischste u. billigste deutsche Zeitung. Es erscheint täglich zweimal, als Morgen- u. Abendblatt und bringt alle wichtigen Nachrichten mittelst Special-Telegrammen und Correspondenzen aus allen Welttheilen.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die bis zum 1. December erschiene größere Hälfte des mit so vielem Beifall aufgenommenen Romanes „Auf Irrwegen“ von E. Vely gegen Einzahlung der Abonnement-Einlösung gratis und franco nachgeliefert.

Bei Otto Janke in Berlin erschieen losen und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Elimar.

Von Helene von Hüffen. Roman. 2 Bde. Eleg. geb. Preis 4 7.50.

In mein Eisen- u. Stahlwaaren- u. Maschinen-Geschäft kann ich ein

Otto Linke, Halle a/S.

Neues Theater.

Donnerstag den 27. November cr. VIII. Symphonie-Concert.

Ländliche Hochzeit. Symphonie in 5 Sätzen.

v. C. Goldmark.

W. Halle, Stadtmusikdirector.

Die ungemein rege Theilnahme beim Begräbnis meines einzigen, des königlichen Lieutenant der Reserve, Amtsrath Otto Weineke, hat mich und die Meinigen wohlthunend berührt, daß wir allen Theilhabenden unsern innigsten Dank auszusprechen nicht unterlassen können.

Halle a/S., d. 25. Nov. 1879. Analle Weineke geb. Köppe.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters sagen Allen innigsten Dank. Halle a/S., d. 25. Novbr. 1879. Carl Bötticher, im Namen der Hinterbliebenen.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.